

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 12

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exotische Würze für die Kollektionen gaben Anleihen aus Nah- und Fernost, das verriet sich in Kimonoschnitten, pludrigen Orienthosen, Kuli-Anzügen, Mandarinjakken sowie dem Griff in die Motiv- und Farbschätze des Orients. Eine spielerische Verkleidung, die besonders der Ferien- und Abendmode gut stehen wird.

Exportwerbung für Schweizer Textilien

Fischnetze für neue Blickfänge

In Scharen sieht man sie durch den Herbst spazieren, die hübschen weiblichen Unterschenkel, von Kniebundhosen, Knickerbocker, Pagenhosen und Winterbermudas gekrönt. Noch etwas ungewohnt ist ihr Anblick, denn die neue Silhouette verlangt nach einem anderen Gang, nach einer anderen Haltung und nach entsprechenden Accessoires. Den kecken, pagenhaften Schritt verleihen flache Ballerinas oder höchstens Pumps mit kleinen, keilförmigen Absätzen. Und der neueste Hit für die Zone bis zum Knie sind Strümpfe im Fischnetz-Muster, weil sie genau jene Prise Modepiff dazu bringen, die diese eher spitzbübischen Hosen feminin und charmant machen.



Fischnetze für neue Blickfänge

Zu Karos und Streifen ergeben die Fischnetz-Strukturen, ausser ihrem sexy Aussehen, noch einen aktuellen Muster-Mix. Damit aber die Harmonie stimmt, müssen sie genau in der richtigen Nuance assortiert sein. Fogal hat

rechtzeitig vorgesorgt, denn «Fishnet 155» als Strumpfhose gibt es in 35 Modefarben. Bei Uni-Kombinationen sind die Favoriten Weiss, Knallrot oder eine andere leuchtende Farbe, Bordeaux, Loden, Marine und Schwarz, wobei viel Mut zu attraktiven Kontrasten bewiesen wird. So oder so spielen die weiteren Accessoires wie Gürtel, Schal, Schmuck usw. eine tonangebende Rolle, um die Farbkombinationen abzurunden.

Die blickefangenden Fischnetz-Strümpfe dieses Herbstes sind übrigens nicht immer Strumpfhosen, sondern oft auch Kniestrümpfe.

Tagungen und Messen

Spotkanie z Rapperswilem

Ba. «Begegnung mit Rapperswil» lautet dieser Titel eines in deutsch und polnisch gedruckten Prospektes, der im Rapperswiler Schloss eine ganz bestimmte, noch zu beschreibende Rolle spielt. «Begegnung in Rapperswil» könnte auch das Motto der gemeinsamen Vorstandssitzung von SVF und SVT gewesen sein, die, wie in vergangenen Jahren, die leitenden Gremien der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) und der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) kürzlich auf dem Rapperswiler Schloss zusammenführte. Dieses Jahr, am 23. Oktober 1981, war schon durch die erst kürzlich abgehaltene Gemeinschaftstagung, an der sich neben SVT und SVF auch der SVCC beteiligt hatte, ein wichtiger Diskussionspunkt gegeben; weitere Traktanden betrafen die Zusammenarbeit im Sektor Aus- und Weiterbildungskurse sowie den Informationsaustausch über die beiden Fachzeitschriften «MITTEX» und TEXTILVEREDLUNG.

Ein Museum besonderer Art

Eingeladen hatte die SVT ins Schloss Rapperswil, wo ihr Präsident Xavier Brügger die Teilnehmer begrüßte und die Sitzung leitete. Zuvor jedoch hatte man Gelegenheit, das vermutlich nicht eben weit herum bekannte Polen-Museum zu besichtigen. Wie kommt die Rosenstadt am Zürichsee zu einer solchen Stätte der Erinnerung an ein fremdes Land, an seine Geschichte und auch an seine Leiden? Sowohl den Worten der sachkundigen Museumsführerin als auch dem eingangs erwähnten Prospekt entnimmt man die Erklärung: Schon 1868 hatte der polnische Graf Plater im Schlosshof zu Rapperswil ein Denkmal enthüllt, bekannt als «Barer Säule», um die Welt auf Polens Freiheitskampf im 18. und 19. Jahrhundert aufmerksam zu machen. «Die Säule», so liest man in einer Broschüre, «musste das Museum nach sich ziehen – und schon im folgenden Jahr (1869) unterzeichnete er (Graf Plater)...den Pachtvertrag». 1870 wurde das Polnische Nationalmuseum dann auch tatsächlich eröffnet. «Während der langen Unterdrückung Polens durch seine drei Nachbarstaaten – Russland, Preussen und Österreich – zeigten polnische Emigranten in diesem Museum ihre um Freiheit kämpfende Heimat, Po-

lens Geschichte und Kultur.» Der Leitspruch des Museums- und Säulengründers Plater lautete: «Möge die Welt sehen und selber urteilen».

Über 50 Jahre später, im Jahre 1927, wurden die Exponate und Sammlungen des Museums in das wiedererstandene freie Polen überführt. Eine zweite Rückführung der Sammlungen war dann 1951 die Folge der Mietvertragskündigung durch die Rapperswiler Ortsbürgergemeinde, eine Massnahme, die das 1936 im Schloss entstandene Museum des zeitgenössischen Polen betraf. Doch schon 1954 wurde der «Verein der Freunde des Polen-Museums in Rapperswil» wieder gegründet, was 1975 zur Eröffnung des heutigen Museums führte. Die Stätte geschichtlicher Entwicklung, des Brauchtums und der Kultur Polens, inzwischen auch zum Ziel vieler Reisen polnischer Emigranten aus aller Welt geworden, sollte man gesehen haben – man wird feststellen, dass sich auch auf diese Art und aus einiger Entfernung allerhand über ein fremdes Land lernen lässt.

Zusammenarbeit im bisherigen Rahmen

Als Folge früherer Diskussionen in den gemeinsamen Vorstandssitzungen hatten die beiden Gremien – getrennt und unter sich – bereits die künftige Zusammenarbeit von SVF und SVT vorskizziert. Demnach bewahren die beiden Fachvereinigungen – wie Xaver Brügger einleitend mitteilte und SVF-Präsident Alex Braschler bestätigte – ihre Eigenständigkeit, pflegen jedoch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ressort-Verantwortlichen in Sachfragen, veröffentlichen weiterhin ihr Angebot von Ausbildungskursen in einer gemeinsamen Publikation und sehen eine gemeinsame Fachtagung ca. alle 3 Jahre vor. Die künftigen gemeinschaftlichen Vorstandssitzungen werden – wie bisher einmal jährlich – ihr Schwergewicht auf die Diskussion von Sachproblemen legen. Gedacht ist dabei z. B. an die Thematik der letzten Gemeinschaftstagung auf dem Martinsberg in Baden (vergleiche dazu den Bericht in den Oktober-Ausgaben von «mittex» und TEXTILVEREDLUNG).

Unter dem 2. Traktandum, Fachschriften, orientierten M. Honegger, Chef-Redaktor der «mittex» und A. Barthold (TEXTILVEREDLUNG) über die beiden Vereinspublikationen. M. Honegger hat sich seit Jahresbeginn bestens in sein Redaktoren-Amt eingeführt; unter den von ihm initiierten Neuerungen sind z. B. die «Betriebsreportagen» und regelmässig erscheinende Beiträge der textilen Verbände zu erwähnen. Weitere Aufmerksamkeit gilt – wie bei «mittex» so auch bei der TEXTILVEREDLUNG – der Inseraten-Entwicklung, insbesondere im Verhältnis zum Textseitenangebot und in tariflicher Hinsicht. Bei den Mitgliedern von SVF und SVCC hat offenbar die Neugestaltung der TEXTILVEREDLUNG guten Anklang gefunden; mindestens sind keine gegenteiligen Kommentare eingetroffen.

Wie unter Punkt 3 der Tagesordnung zu erfahren war, wird die SVT ab 1982 auf die Beilage «Vom Textillabor zur Textilpraxis» verzichten. Dieser Beschluss des SVT-Vorstandes berührt die weitere Herausgabe dieser Beilage nicht; die Mitglieder von SVF und SVCC werden sie auch künftig in ihrer TEXTILVEREDLUNG finden.

Von Charly Frey, bei der SVT zuständig für Unterrichtskurse und Exkursionen, wurden bereits die ersten Massnahmen zur Vorbereitung des neuen gemeinsamen Kursprogrammes 1982/83 getroffen. Er wird die Arbeiten bis zur rechtzeitigen Publikation in beiden Zeitschriften zusammen mit Urs Schläpfer (SVF) weiterführen.

Noch einmal: Begegnung in Rapperswil

Die Anstrengungen früherer Gemeinschaftssitzungen, zu einem einheitlichen Sitzungs- und Arbeitsziel zu gelangen, haben sich in Rapperswil konkretisiert. Schritt für Schritt festigt sich auch der Kontakt zwischen den Vorstandsmitgliedern der Spinner, Weber, Wirker und jenen der Veredler – sicherlich ein nicht zu unterschätzender Erfolg dieser Treffen. Die Begegnung in Rapperswil war eine der erfolgreichsten – dass sie in diesem Rahmen und Stil ablief, verdient Anerkennung der präsidialen Vorarbeit und Dank dem Organisator und «Sponsor», dem ehemaligen SVT-Vize Vital Kessler.

SVF-Vorstand

Schlafhorst auf der II. Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung «OTEMAS» 1981 in Osaka/Japan

Auf einem über 400 m² grossen Stand stellte die Firma W. Schlafhorst & Co., Mönchengladbach, folgende Maschinen aus ihrem Produktionsprogramm aus:

1. Kreuzspulautomat AUTOCONER mit Splicer-Automatik für Kurz- und Langstapelgarne, Typ DX, mit automatischer Kopsbeschickung über Rundförderer, automatischer Kopsvorbereitung und Kopszuführung – eine neue Automatisierungsvariante für den AUTOCONER.

1.1 Splicer-Automatik für Kurz- und Langstapelgarne im Garnnummernbereich von 666,7 tex bis 5,9 tex (Nm 1,5–Nm 170)

Schlafhorst begann als erster Kreuzspulautomaten-Hersteller Anfang der 70er-Jahre mit der Entwicklung eines automatischen Splicers.

Der praktische Einsatz erfolgte zunächst im Bereich der Teppichgarne. Ausserordentliche Produktions- und Qualitätssteigerungen sowohl in der Kreuzspulerei wie in der Tuftingindustrie führten zur Anwendung des Spliceverfahrens für den gesamten Spinnfasergarnbereich.

Heute besitzt Schlafhorst als einziger Hersteller von Kreuzspulautomaten eine Splicer-Palette, mit der Garne der verschiedensten Faserlängen und Konstruktionen knotenfrei gespult werden können: Teppichgarne, Streichgarne, Kammgarne, Drei- und Vierzylindergarne; als Einfachgarn und auch als Zwirn. Die überzeugenden Vorteile der knotenfreien AUTOCONER-Kreuzspulen für die Weiterverarbeitung sind

- hochwertige Textilien durch knotenfreies Qualitäts-garn
- Verringerung der kostenträchtigen Maschinenstillstände in Weberei, Strickerei und der Tuftingindustrie
- deutliche Reduzierung der Kosten bei der Nachbehandlung der Ware
- Qualitätsvorteile in der Ausrüstung, z. B. beim Scheeren und Rauhen

Grossangelegte Untersuchungen, die bis zur Fertigware reichen, haben bewiesen, dass die knotenlosen Fadenverbindungen von der AUTOCONER-Splicerautomatik mit ihren Festigkeitswerten im Bereich der Garnwerte liegen. Durch das innige Vermischen der Fasern in der Verbindungsstelle beträgt die Durchmesserzunahme nur 20–30% bei einer Länge von ca. 15–20 mm.

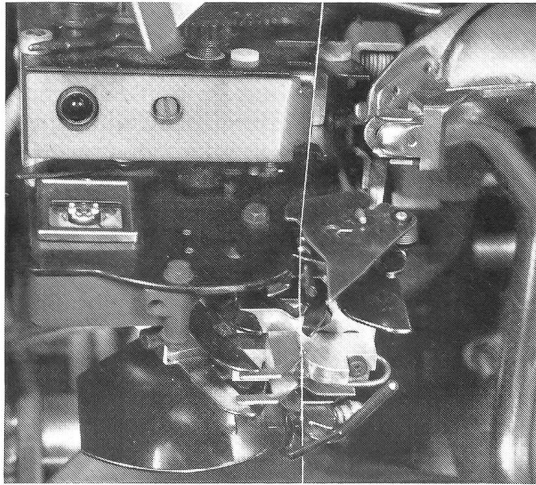


Abb. 1: Die AUTOCONER-Splicer-Automatik

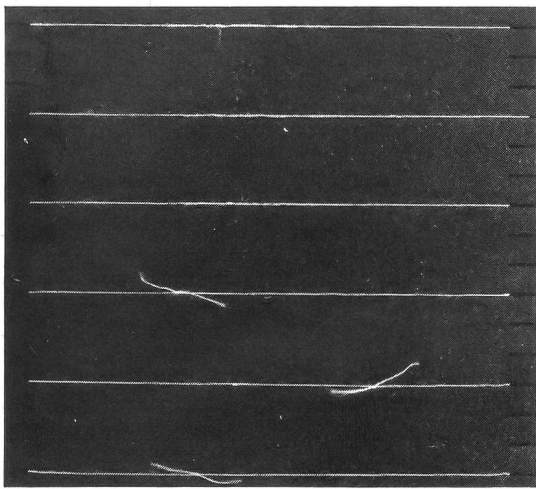


Abb. 2: Vergleich Knoten/Splice bei Kurzstapelgarnen, hier Baumwolle 5,9 tex (Nm 170)

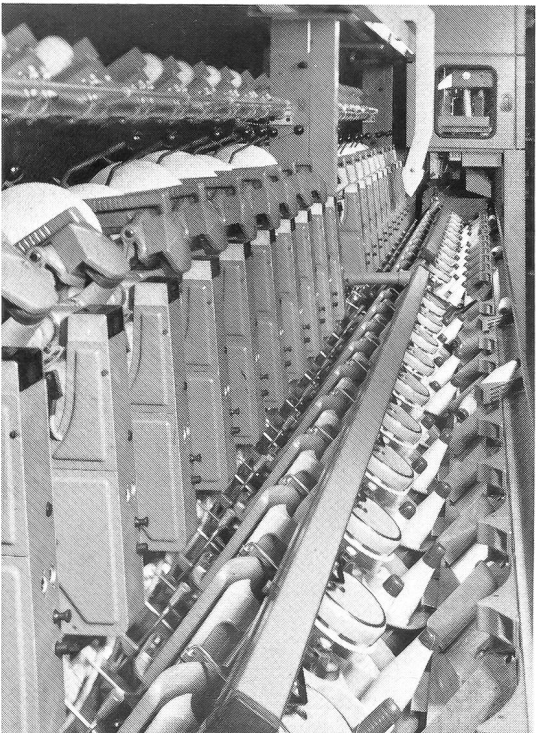


Abb. 3: Kreuzspulautomat AUTOCONER, Typ DX, mit automatischer Kopsvorbereitung und Kopszuführung in Rundmagazine – eine neue Automatisierungsvariante für AUTOCONER mit Rundmägazinen

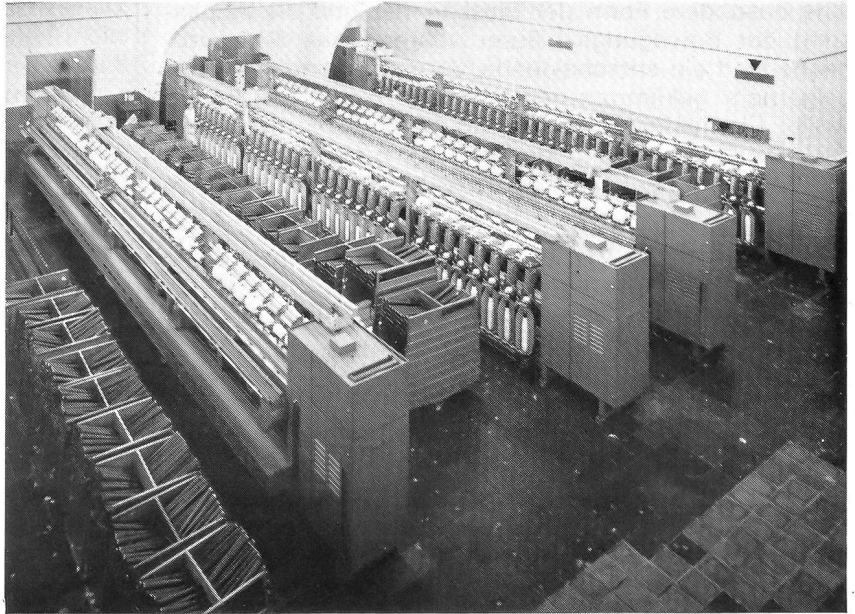


Abb. 4: Kreuzspulautomat AUTOCONER, Typ GKT mit Splicerautomatik zur Herstellung von 8''-Kreuzspulen für grobe Garne und die Teppichindustrie

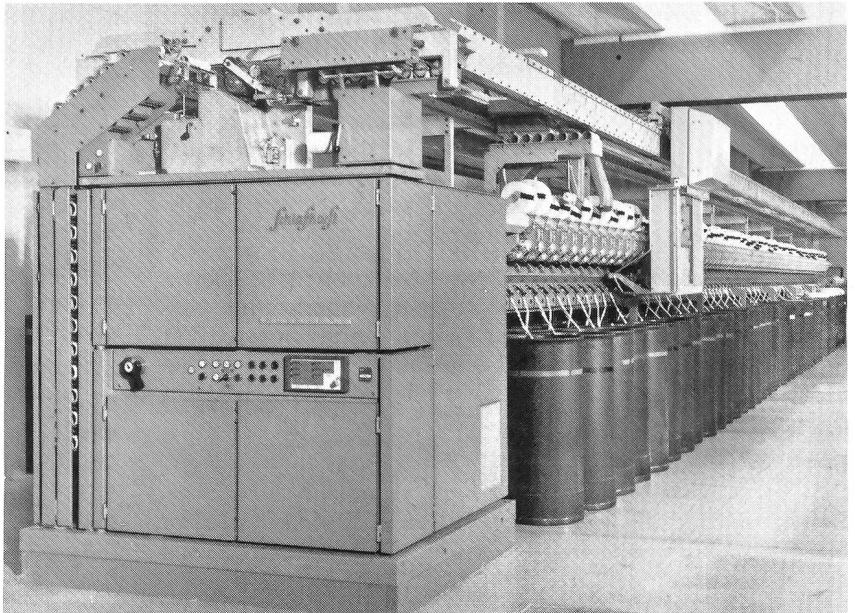


Abb. 5: Schlafhorst-Rotor-Spinnspul-Automat AUTOCORO

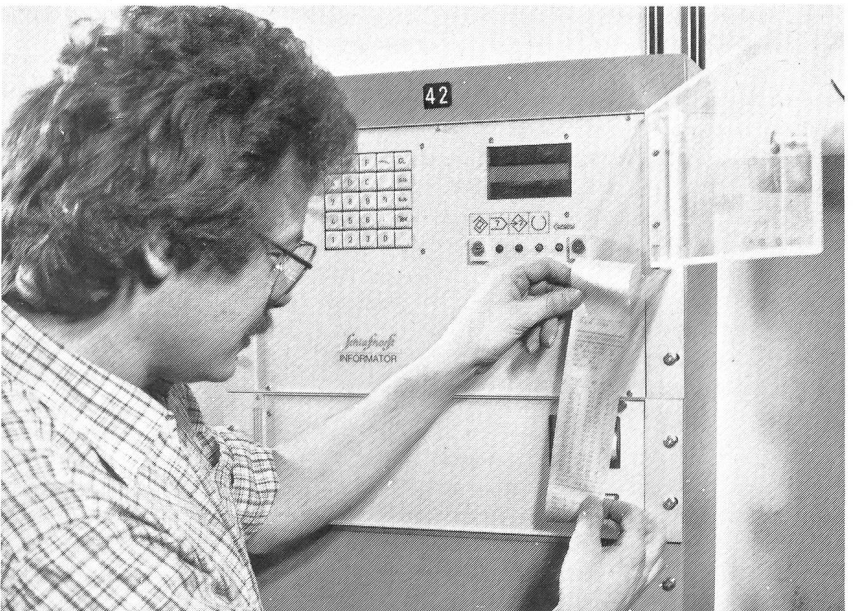


Abb. 6: Elektronisches Prozessdaten-Erfassungssystem INFORMATOR

Eine besondere Form der Blaskammer und die Anpassung der Bewegungsabläufe während des Splicevorgangs sind die entscheidende Voraussetzung, Kurzstapelgarne – gekämmte oder kardierte Garne aus Baumwolle, Chemiefasern und deren Mischungen – zu splicen. Die Spliceverbindungen im Kurzstapelbereich hat sich in folgenden Einsatzgebieten besonders vorteilhaft erwiesen:

- In der Strickerei Verringerung der durch Knoten entstehenden Reisslöcher.
- Bei Artikeln mit hohen Kettdichten keine Fadenbrüche durch Knoten im Riet.
- Bei Beschichtungsgeweben keine Störungen in der Ausrüstung.
- Bei Schmieregelkörper kein Durchdrücken von Knoten.
- Bei Rohartikeln keine Störungen im Rauheffekt.

Durch den Einsatz von knotenlosen Kurzstapelgarne, z. B. auf Luftdüsen-Webmaschinen, sowohl in der Kette als auch im Schuss, konnten bei diesen hochproduktiven Maschinen die Leistungs- und Warenqualität erheblich gesteigert werden.

Splicerautomatik für den Kammgarnsektor

Die Anwendung der knotenlosen Fadenverbindung in Kammgarnweberei und Strickerei ist besonders wertvoll. Die auf dem AUTOCONER hergestellte Spliceverbindung gleitet widerstandslos und stossfrei durch Webgeschirr und Webriet oder durch Nadelsysteme.

Je nach Garnart und Artikel mussten bisher die Garne entweder mit dem Fisherman's- oder Weberknoten verbunden werden. Dabei ist der Fisherman's-Knoten zwar der haltbarere Knoten; er ist aber auch voluminöser als der Weberknoten. Diese Tatsache erfordert bereits in der Disposition erhebliche Aufwendungen.

Die Spliceverbindung hat das Knotenproblem eliminiert. Sie ist universell einsetzbar und praktisch fehlerfrei. Selbst Garne, die mit dem Fisherman's-Knoten kaum haltbar verbunden werden konnten, sind mit dem Splice sicher zu verbinden.

Kostenreduzierung in der Weiterverarbeitung

Aufgrund zahlreicher Untersuchungen in der Praxis ist nachgewiesen, dass die knotenlosen Fadenverbindungen in der Weiterverarbeitung entscheidenden Einfluss auf die Kostenstruktur nehmen. So betragen z. B. die Einsparungen an Arbeitsaufwand beim Noppen auf 1 kg Garn in Abhängigkeit von den Artekeigenschaften zwischen 0,15 und 0,35 DM und mehr. Zugrunde gelegt ist ein Brutto-Stundenlohn von 12 DM zuzüglich einem Zuschlag für Soziallasten von 60%. Ersparnisse für geringeren Aufwand beim Stopfen der Webstücke sind dabei nicht berücksichtigt.

Aus dem geringen Lohnaufwand beim Noppen errechnen sich für eine Produktion von ca. 30 000 Webstücken/Jahr Einsparungen von ca. 120 000–350 000 DM/Jahr. Das bedeutet eine ausserordentlich kurze Amortisationszeit von einem Jahr und weniger für die Investition der Splicerautomatik.

Besonders interessant hat sich der Einsatz des Kammgarn-Splicers für ein neues Garn, Siro-Spun, erwiesen.

Dieses Garn ist aufgrund seiner Struktur in vielen Fällen nicht haltbar zu Knoten. Ein Vorteil des Splicens gerade für dieses Garn ist, dass dadurch die Anzahl Knoten je kg Garn dem konventionell hergestellten Zwirn gleichgehalten werden kann. Anderenfalls hätte dieser Zwirn, trotz seiner sonst so interessanten wirtschaftlichen Vorteile, den erheblichen qualitativen Nachteil von 15–20 Knoten/Kilo im Vergleich zum konventionell hergestellten Zwirn.

Knotenfreie Kreuzspulen vom AUTOCONER mit Splicerautomatik verbessern die Qualität der Fertigprodukte, steigern die Leistung der verschiedenen Fertigungsabteilungen und senken die Kosten für die Herstellung der Produkte und für die Nachbehandlung.

- 1.2 Kreuzspulautomat AUTOCONER, Typ DX, mit
- kontinuierlicher Kopsbeschickung über Rundförderer
 - integrierter Kopsvorbereitung
 - automatischer Kopszuführung in Rundmagazine
 - Kreuzspulenwechsler

Mit der neuen AUTOCONER-Variante Typ DX bietet Schlafhorst ein äusserst wirtschaftliches Automatisierungssystem für AUTOCONER mit Rundmagazinen an.

Ähnlich wie beim Typ CX erhält der AUTOCONER eine Kopsvorbereitungsstation, in der zunächst in einem Rundförderer die Kopse vereinzelt und danach parallel geordnet werden. Über Elevator und Wender gelangen die Kopse spitzengeordnet zur Vorbereitungsstation.

Hier werden sie an der Hülsenspitze angetrieben und dabei mechanisch und pneumatisch von Hinter- und Unterwindung befreit, dann wird der Fadenanfang in die Kopshülse eingezogen.

Eine automatische Überwachung stellt sicher, dass Kopse ohne eingesaugten Fadenanfang ausgesondert und in den Rundförderer zurückgeführt werden.

Auf einem Flachtransportband, das vor den Rundmagazinen angeordnet ist, wandern die Kopse liegend zu den einzelnen Spulstellen, wobei der Kopsbedarf direkt über die Kopswechselschaltungen abgerufen wird. Der Knoter- oder Splicerwagen signalisiert den Kopswechsel, die Weiche an dem Transportband öffnet sich und der vorbereitete Kops gleitet in die leere Tasche des Rundmagazins. Jeweils drei Kopse bilden in jedem Magazin einen genügend grossen Vorrat. Beim Kopswechsel holt der AUTOCONER den Fadenanfang aus der Hülse heraus, und eine Saugeinrichtung hält ihn für den Knoter- oder Splicerwagen bereit.

Ausgeworfene, fehlerhafte Kopse sortiert die Maschine in vorgegebenen Intervallen automatisch aus: Sie werden vom Bedienungspersonal in konventioneller Weise in das Rundmagazin eingelegt.

Der AUTOCONER DX ist ein Automatisierungssystem, das speziell für AUTOCONER mit Rundmagazinen konzipiert wurde. Dabei bleiben die Funktionen der Grundmaschine und das Prinzip der Kopsvorlage im Rundmagazin und damit die Flexibilität der Maschine erhalten.

Abhängig von der Kopsablaufzeit ergibt sich, wieviel Spulstellen einer Arbeitskraft zugeteilt werden können. Beim AUTOCONER mit D-System und automatischem Kreuzspulenwechsler leistet eine Arbeitskraft ein Vielfaches mehr als am AUTOCONER mit Rundmagazin, da nunmehr der Automat die beschwerlichen und zeitaufwendigen Tätigkeiten beim Kopseinlegen übernimmt. Das bedeutet bei grossen Arbeitsplätzen reduzierte Spulkosten.

Für den Nachbau der D-Automatisierung eignen sich alle AUTOCONER mit Rundmagazin ab Baujahr 1969.

Wir prüfen

in unserem Textillabor seit 135 Jahren für Industrie und Handel

Fasern, Garne, Gewebe und Gewirke

Als unabhängiges Institut für die Textilindustrie prüfen wir schnell und kostengünstig Textilien aller Art, liefern Entscheidungshilfen beim Rohstoffeinkauf, analysieren Ihre Konkurrenzmuster und erstellen offizielle Gutachten bei Streitfällen oder Reklamationen. Auch beraten wir Sie gerne bei Ihren speziellen Qualitätsproblemen.

Schweizer Testinstitut für die Textilindustrie seit 1846

Gotthardstrasse 61 8027 Zürich Telefon: 01/201 17 18

TESTEX
AG



Feinzwirne

aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für **höchste** Anforderungen
für **Weberei** und **Wirkerei**

Müller & Steiner AG
Zwirnerei

8716 Schmerikon, Telefon 055/86 15 55, Telex 875 713

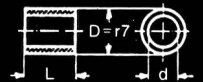
**Ihr zuverlässiger
Feinzwirnspezialist**

Selbstschmierende Glissa-Lager



Einige Dimensionen
aus unserem reich-
haltigen Vorrat.
Nach Möglichkeit
genormte Grössen
nach unserer Dimen-
sionsliste verwen-
den, da kurze Liefe-
rfristen und vorteil-
hafte Preise.

Aladin AG. Zürich
Claridenstr. 36, Tel. 01 / 201 41 51



Gehäusebohrung = H7

d	D	L
4 E7	8	8
7 E7	12	16
12 E7	16	15
14 F7	20	20
16 E7	22	30
20 F7	26	25
25 E7	30	30
35 E7	45	40
50 E7	60	50
60 D8	70	60

Nr. B 460

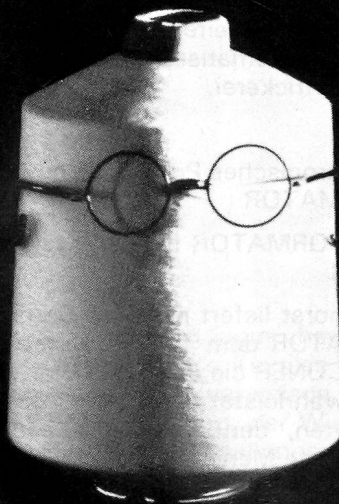
k

Weitsichtig vielschichtig...

eine Eigenschaft von der
Sie profitieren.
Besonders wenn es um
elastische Zwirne
Spezialzwirne oder
Texturierung geht.



* Du Pont's
eingetragenes Warenzeichen

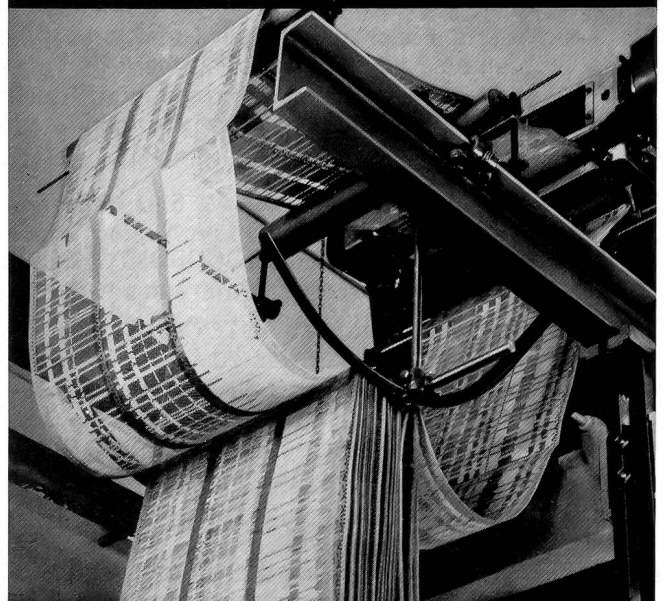


kesmalon ag

CH-8856 Tuggen, Tel. 055/78 17 17

Schweizer Papiere und Folien für
die Jacquardweberei-

AGMÜLLER "ULTRA"
AGMÜLLER "ORIGINAL"
AGMÜLLER "INEXAL" mit Metall
AGMÜLLER "TEXFOL" mit Plastik
AGMÜLLER "PRIMATEX" Vorschlag
sind erstklassige Schweizer Qualitäten



AGM
AGMÜLLER

Aktiengesellschaft MÜLLER + CIE.

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall

2. Kreuzspulautomat AUTOCONER, Typ GKT, mit Splicer-Automatik – 8''-Kreuzspulen für grobe Garne, z. B. die Teppichindustrie

Mit der Splicerautomatik, integriert in den leistungsstarken Kreuzspulautomaten AUTOCONER GKT, hat Schlafhorst für den Bereich der Heimtextilien und insbesondere für die Tufting-Industrie neue Produktions- und Qualitätsstandards geschaffen.

– *In der Spulerei:*

Hohe Maschinenleistung:

- der AUTOCONER GKT verdoppelt pro Spulstelle und Zeiteinheit die Produktion einer manuellen Maschine.

Niedrige Lohn- und Spulskosten:

- die AUTOCONER-Spulerin spult pro Schicht 4 bis 6 mal mehr Garn als an einer manuellen Maschine
- manuelle Maschinen mit Handsplicer spulen Teppichgarne 2,5 bis 3,5 mal teurer als der AUTOCONER GKT

– *In der Tufting-Industrie:*

- die Produktionssteigerung je Tufting-Maschine beträgt ca. 20 bis 30%
- der Personalaufwand je Tufting-Maschine verringert sich um ca. 20 bis 30%
- die Fertigungskosten pro m² Tuftingware reduzieren sich um ca. 30 bis 40% (Knoten oder Latex-Verbindungen verursachen ca. 70 bis 90% aller Fadenbrüche)
- die Abfall- bzw. Restmengen beim Tuften vermindern sich um ca. 50 bis 70%.

Die Überlegenheit der Spulautomaten gegenüber dem manuellen Spulprozess in Leistung und Qualität hat die jahrzehntelange AUTOCONER-Praxis auf der ganzen Welt bewiesen.

Der AUTOCONER GKT arbeitet mit Spulgeschwindigkeiten bis zu 1200 m/min – das bedeutet höchste Maschinenleistung.

Auf den Maschinennutzeffekt kann der Mensch kaum noch einwirken. Die Leistung der Spliceautomatik und des automatischen Kreuzspulenwechslers bestimmen im wesentlichen die Produktionsmenge.

Das komplizierte Fadensuchen bei Kopswechsel oder Fadenbruch und die nachfolgenden aufwendigen manuellen Tätigkeiten für die Spliceverbindung sind dem Spulpersonal durch die automatischen Vorgänge abgenommen.

3. Rotor-Spinnspul-Automat AUTOCORO, Typ SRK, zur Herstellung konischer Kreuzspulen.

Der Rotor-Spinnspul-Automat AUTOCORO spinnt wirtschaftlich knotenfreies Garn bis zu einer Feinheit von 20 tex bzw. Nm 50 aus Baumwolle, Synthetiks und deren Mischungen in Stapellängen bis 60 mm.

Die entscheidenden Merkmale des AUTOCORO sind:

Spinnbox

- hohe Rotordrehzahlen bis 80000 min⁻¹
- gesteigerte Produktivität im groben und feinen Nummernbereich
- verschleissgeschützte Rotoren und Auflösewalzen
- optimaler Fadenabzug

Spulapparat

- ölhydraulische Spulenrahmendämpfung
- Auflagedruck zentral einstellbar
- Bildstörung und einstellbare Fadenverlegung
- einstellbarer Kreuzungswinkel
- Durchmesser- oder Längenabstellung für jede Spinnstelle, zentral einstellbar
- Fadenlaufüberwachung bis zur Kreuzspule
- Spulenabhebung bei Fadenbruch
- Fadenspeicher zur Herstellung konischer Kreuzspulen

Anspinnwagen

- automatische Rotor- und Spinnbox-Reinigung
- Anspinnen bei Rotor-Hochlauf
- elektronisch geprüfter Anspinner
- einfache Umstellung auf verschiedene Spinnparameter

Spulenwechsler

- Starterspulmaschine mit zentraler Hülseenvorlage
- abgemessene, fixierte Fadenreserve
- einwandfrei verlegte Anfangswindungen
- automatischer Spulenwechsel nach Durchmesserabstellung oder erreichter Fadenlänge

Verkaufsfertige Qualitäts-Kreuzspulen

- optimale Garnqualität bei hoher Rotordrehzahl
- zylindrische und konische Spulen
- gleichbleibender Paraffinauftrag durch angetriebenen Paraffineur
- hervorragende Ablauf- und Verarbeitungseigenschaften
- gleichmässige Dichte bei harten und weichen Spulen (Färbespulen)
- knotenfreies Garn

Einfache Wartung und Bedienung

Schlafhorst hat bereits mehr als 50000 Spinnstellen AUTOCORO in zahlreiche Textilbetriebe der ganzen Welt geliefert, und das nach wie vor grosse Interesse an diesem Rotor-Spinnspul-Automaten ist der Beweis dafür, dass die Maschine und das AUTOCORO-Garn die hohen Erwartungen der Textilindustrie in vollem Umfang erfüllen und teilweise sogar übertreffen. Aufgrund dieser Erfolge erweitert sich ständig der Anwendungsbereich für automatisch gesponnene Rotorgarne in Weberei und Strickerei.

4. Elektronisches Prozessdaten-Erfassungssystem INFORMATOR

4.1 INFORMATOR für den Kreuzspulautomaten AUTOCONER

Schlafhorst liefert mit dem Datenerfassungssystem INFORMATOR dem Textilbetrieb ein Instrument, das pro AUTOCONER die dauernde Überwachung aller Spulstellen gewährleistet und Informationen über die erzeugten Qualitäten, den aktuellen Maschinenzustand und die produzierte Menge liefert.

In einem Protokoll, das der INFORMATOR am Schichtende automatisch ausdruckt, sind die Leistungs- und Qualitätsdaten ausgewiesen, während der laufenden Schicht können zu jeder Zeit aktuelle Informationen als Zwischenabfrage abgerufen werden.

Direkt an der Maschine ist sofort zu erkennen, ob der vorbestimmte Nutzeffekt erreicht wird, ob die elektronischen Reiniger richtig arbeiten oder ob einzelne Spulstellen besonders störanfällig sind.

Durch die dezentralisierte Datenspeicherung pro Maschine und die interne Spannungsversorgung bei Netzausfall ist eine optimale Datensicherung vorhanden. Die sekundliche Abfrage pro Spulstelle garantiert zudem eine hohe Genauigkeit der gelieferten Daten.

4.2 INFORMATOR für den Rotor-Spinnspul-Automaten AUTOCORO

Gerade bei den grossen Arbeitsplätzen in der Rotorspinnerei ist die ständige maschinenbezogene Information von entscheidender Bedeutung. So liefert der INFORMATOR Daten über die Qualitäten, den Maschinenbetriebszustand und die laufende Produktion.

Bestandteil des Schichtprotokolls ist ein Off-Standard-Programm, das alle Spinnstellen ausweist, die weniger als 75% des durchschnittlichen Nutzeffektes erzielen.

Zusätzlich werden auch die Spinnstellen ausgedruckt, bei denen mehr als die doppelte Anzahl Anspinner als im Durchschnitt auftreten. Der Mechaniker kann auf diese Weise fehlerhaft oder schlecht arbeitende Spinnstellen direkt erkennen.

Der INFORMATOR druckt automatisch am Schichtende oder als Zwischenabfrage ein Protokoll aus, das neben den Partiekennndaten für jede AUTOCORO-Sektion den Nutzeffekt, die Spinnstellenlaufzeit und die Anzahl der Anspinner enthält. Die zusammengefassten Daten pro Maschine zeigen den durchschnittlichen Nutzeffekt, die durchschnittliche Spinnstellenlaufzeit und die Gesamtanzahl der Anspinner pro Zeiteinheit.

Die Mikroprozessor-Technik des INFORMATORS schafft die Voraussetzung, auf dem AUTOCORO längengemessene Kreuzspulen herzustellen. Jede Spinnstelle wird alle 3 Sekunden zyklisch auf Lauf oder Nichtlauf abgefragt. Durch die Berechnung der Ist-Lauflänge aus Laufzeit und Abzugsgeschwindigkeit ermittelt das System die aufgespulte Fadenlänge. Sobald die vorbestimmte Meterzahl erreicht ist, stellt die Spinnstelle ab.

Durch die Verknüpfung der INFORMATOREN von mehreren Maschinen untereinander ist der Anschluss an übergeordnete Prozessdaten-Erfassungssysteme möglich.

«handarbeit '82» in Köln

Der internationale Treffpunkt der Handarbeitsbranche

Knapp ein halbes Jahr vor Eröffnung kann «handarbeit '82», die 3. Internationale Fachmesse Textiles Gestalten, bereits auf weltweites Interesse verweisen. Schon jetzt, so ein Sprecher der Messeleitung, der Wiesbadener Heckmann GmbH, Messen + Ausstellungen, haben 221 Direktaussteller aus 20 Ländern verbindlich gemeldet. Der Ausländeranteil liegt mit 29,2 Prozent höher als der der 2. Internationalen Fachmesse Textiles Gestalten, die 1980 erstmals in Köln stattfand. An Ausstellungsfläche stehen 30 000 Quadratmeter zur Verfügung.

Auch von seiten potentieller Fachbesucher, nur sie sind zugelassen, registriert man bei der Messeleitung überdurchschnittliches Interesse an «handarbeit '82». Anfragen aus aller Welt lassen schon heute erkennen, dass

«handarbeit» in Köln zum internationalen Branchentreffpunkt avanciert ist. Das in Halle 14 des Kölner Messe/Kongress-Centrums Ost einmalig weitgefächerte, internationale Angebot wird nach Auffassung des Wiesbadener Veranstalters, der eng mit der Köln-Messe zusammenarbeitet, vom 29. April bis zum 2. Mai 1982 über 20 000 hochkarätige Fachbesucher zum «Grössten Handarbeitsmarkt der Welt» führen. Gerade dieser internationale Besucherkreis veranlasst immer mehr ausländische Hersteller, an «handarbeit» teilzunehmen.

Höhepunkte der Veranstaltung 1982 werden die Trendmodenschauen der deutschen Kammgarnspinner und deren ausländischer Partner sowie die Sonderschau «Vom Schaf zur Wolle» sein. Während der vier «handarbeits»-Tage in Köln werden in zehn Modenschauen mit jeweils 100 Modellen die Trends der Herbst/Winter-Saison 82/83 vorgestellt. Veranstaltungen, die besonders beim Einzel- und Grosshandel auf aussergewöhnliches Interesse stossen.

Interessant auch die Sonderschau «Vom Schaf zur Wolle». Hier wird täglich demonstriert, wie Schafe geschoren werden und die Wolle verarbeitet wird. Des weiteren soll eine prähistorische Technik des Webens vorgestellt werden. Im Rahmen dieser Vorführungen wird die Nachbildung eines Mantels aus der Eisenzeit angefertigt.

Informationen zu «handarbeit '82» durch:

HECKMANN GmbH, MESSEN + AUSSTELLUNGEN,
Messeleitung «handarbeit», Herr Schütz
Kapellenstrasse 47, D-6200 Wiesbaden
Telefon 06121-52 40 71, Telex 04-186 518 hewi d

Internationale Baumwolltest-Tagung Bremen 1982

Die nächste Internationale Baumwolltest-Tagung, zu der wieder über 400 Teilnehmer aus etwa 35 Ländern (aus Nord-, Mittel- und Südamerika, aus Afrika, Asien, sowie aus West- und Osteuropa) erwartet werden, findet vom

21.-23. Januar 1982

im Festsaal des Rathauses in Bremen statt.

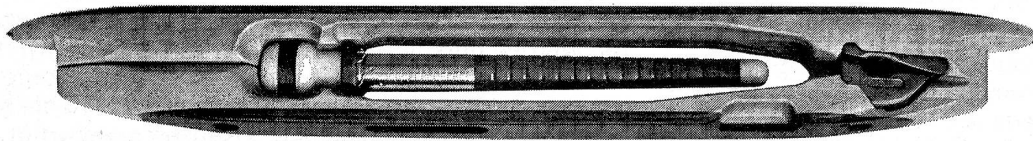
Vorgesehen sind 24 Vorträge, die von Herren aus 12 Ländern (aus Ägypten, Belgien, Bulgarien, Brasilien, Frankreich, Holland, Indien, Polen, Südafrika, Sudan, den USA und aus der BR Deutschland) gehalten werden. Auch diesmal ist wieder eine Ausstellung von modernen Baumwollprüfgeräten vorgesehen.

Die Tagung wird durch den Präsidenten der Bremer Baumwollbörse, Herrn F. Droste eröffnet. Bürgermeister Koschnick wird die Tagungsteilnehmer im Namen der Stadt und des Landes Bremen willkommen heissen.

Diese Baumwolltest-Tagung wird wiederum mehr sein, als dies im Titel zum Ausdruck kommt, nämlich ein internationaler Treffpunkt aller an dem Rohstoff Baumwolle interessierten Kreise. So werden u.a. vertreten sein: Baumwollerzeuger, Händler und Verarbeiter von Baumwolle, Wissenschaftler, Textilmaschinenbauer und Prüfgerätehersteller.

INDEP**INKASSO-EXPERTEN**
SEIT ÜBER DREISSIG JAHREN

Senden Sie mir Ihre Unterlagen an folgende Anschrift:

INDEP TREUHAND- UND REVISIONS AG
POSTFACH, 8039 ZÜRICH, TEL. 01 / 211 70 10*Dessins* -CRÉATIONWir beraten
Sie gerne: Patronen und Jacquardkarten
Harnischbau für sämtliche Jacquardmaschinen**Fritz Fuchs** Aargauerstrasse 251, 8048 Zürich
Telefon 01 62 68 03*Dessins*
K. HARTMANN
Azmoos ST. GALLEN
Jacquard-Patronen und Karten
Telefon 085 5 14 33Rückwandschütze mit gerader Teilung, Kunststoffauflagen,
Leichtmetall-Einfädler und kurzem Spulenkopf (= mehr Garn)**Einfädler****Klemmfedern****Schuss-Spulen****Walzenbeläge****Webschützen**für alle Webmaschinen Ringspulen- und Klemmschützen
in Holz, Kunststoff und Holz/Kunststoff kombiniert**Gebr. Honegger AG, Webschützenfabrik, CH-8340 Hinwil**
Telefon 01 937 39 53, Telex 75 479

Sind Sie an einem modernen, preisgünstigen und flexiblen Textilveredler interessiert?

**Geissbühler + Co. AG**
Bleicherei Färberei Appretur
3432 Lützelflüh**Telefon 034 61 22 12 / 61 23 83****Neu: Ausrüstbreiten bis 320 cm**Ein Stückveredler, der für die Materialien **Baumwolle, Wolle, Halbleinen, Leinen, Mischgewebe** etc. für Sie ein breites Veredlungsprogramm bereit hat?

Ein Veredler, der fähig ist, kurzfristig mit Ihnen Neuentwicklungen und Ausrüstprobleme nicht nur diskutieren, sondern auch überzeugend lösen kann?

Wenn ja, so vertrauen Sie Ihre Gewebe uns an. Nach der Verarbeitung in unseren verschiedensten Abteilungen wie **Stückfärberei, Bleicherei, Ausrüsterei** und **Appretur**, erhalten Sie diese kurzfristig, preiswert und in tadelloser Aufmachung ins Haus geliefert wieder zurück.**Probeaufträge gratis!**


Webeblätter
Webeblätter für höchste Anforderungen
Webeblätter für die gesamte Band-Weberei

A. Ammann CH-8162 Steinmaur/ZH Telefon 01 853 10 50



Die zuverlässige, leistungsfähige

Feinbaumwollzwirnerie

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon
Telefon 055/67 13 21, Telex rkag 87 55 30

Bewährte Produkte für Schlichterei
und Appretur:

Dr. Hans Merkel GmbH & Co. KG
D-7440 Nürtingen

Vertretung:

Albert Isliker & Co. AG, 8050 Zürich
Telefon 01 312 31 60

Ringgarne und Rotorgarne

Baumwolle
Modalfasern
Polyester
Diolen Typ 12

Mischgarne

Flammen- garne

spinnerei langnau

8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 27 11
Telex 57 723

Produkte aus unserem Verkaufsprogramm

- Aluminiumhydroxid (Tonerde)
- Aluminiumsulfat
- Chlorwasserstoff flüssig
- Chlorkalk
- Chloroform
- Dinatriumphosphat
- Eau de Javel
- Eisen-(III)-chlorid flüssig
- Eisen-(II)-sulfat
- Glaubersalz
- Kaliwasserglas flüssig
- Kupfersulfat
- Mononatriumphosphat
- Natriumbisulfid flüssig und fest
- Natriumhexametaphosphat
- Natriummetasilikat
- Natriumpyrophosphat sauer
- Natronwasserglas flüssig
- Natronlauge
- Oleum bis 66%
- Phosphorsäure
- Salpetersäure
- Salzsäure, versch. Konzentrationen
- Satinweiss
- Soda kalz.
- Schwefel
- Schwefelsäure aller Konzentrationen
- Tetranatriumpyrophosphat
- Trinatriumphosphat krist.

- Giftige Produkte. Unbedingt Vorsichtsmassnahmen beachten!
- Warnung auf den Packungen beachten!

Weitere Produkte finden Sie in unserem kompletten
Verkaufsprogramm

Chemische Fabrik Uetikon
CH-8707 Uetikon am Zürichsee
Telefon 01-9221141 Telex 75675


VEI

BHS

Ed. Bühler AG
Heusser-Staub AG
Textil AG Schwanden
TAG GmbH Landeck
Rikon AG

Zentralverwaltung:
Telefon 01 940 10 31
Telex 52 055
CH-8610 Uster

Bühler/Heusser-Staub Uster

Wir produzieren in fünf modernen Spinnerei-Betrieben

hochstehende Qualitäten für eine anspruchsvolle Kundschaft

diverse Mischgarne, wie z.B.
Polyester/Baumwolle, Polyester/Modal, Baumwolle/Modal

Standard- und Spezialgarne aus reiner Baumwolle, 100 % Acryl, 100 % Polyester

Anfragen in Zusammenhang mit dieser Tagung bitten wir an den Tagungsleiter zu richten:

Dr.-Ing. Fritz Hadwich
Institutsleiter
Postfach 106727
D-2800 Bremen 1

Köln: Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen mit Angebot aus 23 Ländern

Anmeldestand 7 Monate vor Messebeginn verspricht herausragendes Branchen-Ereignis

Grösste Investitionsgütermesse der Bekleidungsindustrie

Die Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen 1982 (IMB) – weltgrösste Investitionsgütermesse für die Bekleidungsindustrie – verspricht wieder, zum herausragenden Ereignis der Branche zu werden. Bereits jetzt – sieben Monate vor Messebeginn – liegen Anmeldungen von 366 Unternehmen aus 23 Ländern vor (1979 waren 20 Länder in Köln vertreten). Neben 181 Anbietern aus der Bundesrepublik und einem Aussteller aus der DDR, zeigen 184 ausländische Firmen ihre Neuentwicklungen für die rationelle Herstellung von Bekleidungstextilien. Innerhalb des Auslandsangebotes liegt Japan mit 28 Unternehmen an der Spitze, gefolgt von Grossbritannien mit 26, den USA mit 25, Italien mit 23 und Frankreich mit 16 Anbietern. Zum ersten Mal beteiligen sich an der IMB Köln auch die Länder Australien, Indien, Jugoslawien, die Republik Korea, Südafrika und Taiwan.

Die IMB findet vom 18. bis 22. Mai 1982 statt und belegt in Halle 14 des Kölner Messegeländes eine Brutto-Ausstellungsfläche von 44 000 m². Die Angebotspalette reicht von Näherei-automaten und -maschinen, Bügel-Fixieranlagen und -geräten, Zuschneidereianlagen und -geräten bis hin zu Maschinen für Transport und Lagerung. Einen wichtigen Raum nimmt auch der Bereich Energie ein. Er umfasst: Dampferzeugungsanlagen, Dampfinstallationen, Elektroinstallationen, Beleuchtung, Kompressoren, Pneumatik für Bekleidungsmaschinen sowie lufttechnische Anlagen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Fachberatung. Hierzu gehören Organisations- und Dispositionsmittel, Trainingsgeräte, Zeitmessgeräte sowie Datenverarbeitungsanlagen und -geräte.

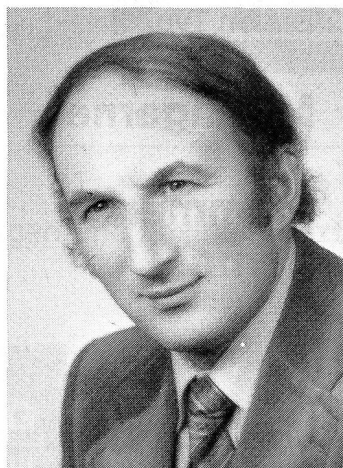
Bekleidungstechnische Tagung

Wie zu jeder IMB wird auch 1982 als Parallelveranstaltung die Bekleidungstechnische Tagung durchgeführt. Sie findet am 20. und 21. Mai statt und informiert über neue Perspektiven in der Bekleidungsindustrie sowie über neue verfahrenstechnische Erkenntnisse. Veranstalter ist das Bekleidungstechnische Institut, Mönchengladbach. Die Tagung gilt als weltweit bedeutendste Fachveranstaltung der Branche und hat bereits ein Stammpublikum von mehr als 1000 Zuhörern.

Hohe Qualität der Fachbesucher

Der führende Rang der IMB als internationaler Treffpunkt für alle, die Bekleidung wettbewerbsfähig produzieren, kommt am deutlichsten an einem Zahlenbeispiel zum Ausdruck: 1979 kamen mehr als 28 000 Ingenieure, Techniker und andere Führungskräfte aus 76 europäischen und überseeischen Ländern nach Köln. Der Auslandsanteil betrug 56%. Für 1982 wird mit einer gleich starken Resonanz gerechnet.

Auszeichnung für Erwin Kobelt TECNO MA TEX



An der kürzlich in Brünn/CSSR durchgeführten Int. Maschinenbaumesse konnte der von der Firma TECNO MA TEX SA in Bedano/TI entwickelte und hergestellte Schussfadenspeicher und Garnzubringer Type TMT 80 für schützenlose Hochleistungs-Webmaschinen mit einer Goldmedaille ausgezeichnet werden.

Die Interessen des erfolgreichen Tessiner Unternehmens werden in der Tschechoslowakei durch die Firma KOTEXMA, Marbach/SG, wahrgenommen. Diese durch Erwin Kobelt 1977 in Marbach gegründete Einzelfirma für den Vertrieb und Handel mit Textilmaschinen und Zubehör vertritt heute nicht weniger als achtzehn bedeutende Maschinen- und Zubehör-Hersteller aus der Schweiz, BR Deutschland, England sowie Italien in verschiedenen europäischen Staaten. Durch seine umfassenden Fachkenntnisse und Beziehungen ist es dem jungen Marbacher Unternehmer in kurzer Zeit gelungen, im Handel mit der europäischen Textilindustrie eine solide Stellung zu erringen.

Wir wünschen dem Unternehmen viel Erfolg in seiner internationalen Tätigkeit. (.s)